

Die letzte Nacht eines Sultans.

(Aus dem Wiener Fremdenblatt.)

Ein Mann, der selbst zur Zeit des Sturzes von Abdul Aziz in Constantinopel lebte und dem Hofe des damaligen Sultans ebenso wohl, als jenen Kreisen, in denen das Komplot geheimlich wurde, das diesem Thron und Leben...

Aber am Abend des 29. Mai 1876 vor dem kaiserlichen Palaste Dolma-Bagtsche in Constantinopel, und zwar in der herrlichen Fassade desselben, die sich bei hellem Sonnenchein so lieblich in den Wellen des zu ihren Füßen liegenden Bosporus abspiegelt, vorübergegangen wäre, der konnte an einem offenen Fenster im ersten Stockwerke...

Wahrscheinlich wird die Besichtigung ihren friedlichen Beschäftigungen nachgehen, und daß von dumpfer Unzufriedenheit unter ihr nur wenig zu merken sei. Nun wendete sich der Sultan an den Kriegsminister und fragte ihn, zu welchem Zwecke denn heute Abends, wie er es mit eigenen Augen gesehen habe, ein mit Militär besetztes Schiff den Bosporus hinaufgefahren sei, und wer eigentlich diese Soldaten gewesen seien.

Die Kaiserliche Gemach und gleich darauf auch den kaiserlichen Palaß, und ließen sich dann von ihren Wagen nach der Hofen Vorste führen. Boten eilten jetzt von dort aus nach allen Richtungen, um die an der Verschönerung Beschäftigten in das erwachte Staatsgebäude zu beschicken, zur Entgegennahme einer wichtigen Mitteilung. Nach ungefähr einer Stunde waren die Umkleier im Hauptsaale der Hofen Vorste, in welchem gewöhnlich die neuen Großvezire insittlich zu werden pflegen, beisammen, und es theilte ihnen sein Hüflein Abul Paicha das Ergebnis der heutigen Audienz mit.

Der Großvezir übernahm dann die Leitung bei der Anwesenheit und ertheilte auch zugleich die nötigen Befehle und Instruktionen. Die Anwesenden verließen einzeln den Saal, um an die ihnen zugewiesenen Posten zu eilen, und es blieb nur der Großvezir, als Leiter der Verschönerung, mit nur wenigen Staatsräthen und Militärs, gleichsam als seine eintönigen und militärischen Rathgeber, zurück.

Aber auch Abdul Aziz war unterdessen nicht müßig gewesen. Derselbe hatte nämlich im Laufe des eben vergangenen Tages aus der Hand eines seiner Diener, der es wieder von einer ihm ganz unbekanntem Person erhalten haben wollte, ein Briefchen zugestekt bekommen, in welchem man ihn vor seinen Ministern ernstlich warnte, da dieselben etwas gegen ihn im Schilde führten. Hatte dieses Schreiben den Empfänger schon frühzeitig gemacht, so war er durch die Haltung, welche Hüflein Abul Paicha in der Abendunterredung ihm gegenüber zeigte, noch mißtrauischer gegen jene Diener geworden, und er beschloß nun, dieselben am nächsten Morgen schon ihrer Stellung zu entheben.

Er ließ daher noch Abends von einem seiner Privatsekretäre die Trabe, in welcher die Abfertigung der Diener und deren Verzeugsammlung als Empfänger ausgesprochen wurde, ausfertigen, verließ aber die Ausführung davon für den nächsten Morgen, um, wie er sich äuernd ausdrückte, die Nachträge der betreffenden nicht zu führen. Diese Trabe ward dann am andern Tage in einer Kade des Schreiberbüros des abgesetzten Sultans vorgefunden, und sie erregte nicht wenig die Heiterkeit der neuen Hoffspringen. Nach Unter-

zeichnung der Trabe begab sich Abdul Aziz in das Innere seines Harems, um hier die Nacht, wie gewöhnlich, in der Mitte seiner Dahlsien zu verbringen. Um halb 1 Uhr wachte er sich schon in Morpheus Arman und auch die anderen Palaßbewohner, mit Ausnahme der wachhabenden Eunuchen, schlummerten schon sanft. Unterdessen hatte sich langsam und in aller Stille ein dichter Militärcordon um den ganzen Palaß zu ziehen begonnen.

Gegen 3 Uhr Morgens etwa, als Nedib Paicha, der Commandant der Truppen, die diesen lebendigen Ring um Dolma-Bagtsche bildeten, von Galata her die Nachricht erhalten, daß dort Prinz Murad schon zum Sultan ausgerufen worden sei, ließ er den Ober-Eunuchen des kaiserlichen Harems aus diesem Palaße zu sich rufen und rief ihn auf, seinem Gebieter mitzutheilen, daß er abgesetzt sei. Statt einer Antwort grünte der Frauenführer dem Nedib Paicha entgegen und lachte ihm ins Gesicht. Nedib bedeutete ihm aber, daß es sich hier um keinen Scherz, sondern um bitteren Ernst handle, und daß der Ober-Eunuch nun ihm (dem Stadtkommandanten) bei Gefahr seines Lebens gehorchen müsse; aber auch jetzt konnte sich dieses schwarze Haut nicht dazu entschließen, den ihr gewordenen Befehl auszuführen, und sie verlor sich lieber in ihr Kämmerchen, als daß sie es gewagt hätte, der Ansehlichkeit ihres Herrn nahezutreten. Da begab sich Nedib Paicha selbst in das Schlafgemach Abdul Aziz, weckte ihn und theilte ihm ohne Umschweife mit, daß seine Herrschaft zu Ende sei. Natürlich jubirte Abdul Aziz voll Ingrimm empor, er erkannte jedoch bald, daß er aufgehört habe, Herrscher zu sein, und fügte sich mit resignirter Miene in das Unvermeidliche. Er liebkoste sich schnell an, ließ seine Mutter, seine Frauen, seine Kinder und seine nächsten Diener an seine Seite kommen, verließ mit ihnen das stolze Haus, das er volle fünfzehn Jahre als Khalif und als Beherrscher eines Reiches, das sich über drei Welttheile erstreckt und von beinahe zwanzig Nationen besiedelt ist, besessen hatte, um nach dem Palaße Tschiragan, der jenseits des goldenen Horns liegt, zu überziehen. So schmählich und auch so feige ist jedoch, so weit wir uns aus der Geschichte des osmanischen Reiches überzeigen können, sein Herrscher von seinem Throne gestiegen, wie Abdul Aziz.

Um 5 Uhr Morgens ward der entthronte Sultan schon in seiner neuen Behausung insittlich. Mit Thronen im Auge empfing er hier seine Kinder, als sie dann des Morgens wie gewöhnlich zum Vater ins Gemach traten, und bemenschen ihren Morgengruß darbrachten. Sie weinten mit ihrem Vater und bawiglichen hinein erlitten fortwährend literarisch-schöne Kanonensalven, um den Constantinopelitanern das große Ereigniß des Tages kund zu thun, daß die Stadt und das Reich jedoch einen neuen Herrscher bekommen hätten.

Zwar verurtheilte es Abdul Aziz noch einmal, zu seinem Thron zu gelangen, indem er seinen ihnen erwählten Secretair Aziz Bey gegen 9 Uhr Morgens auf die Hofe Vorste zum Großvezir schickte und hier die weitestgehenden Concessionen zu lassen ließ, falls man ihn wieder als Herrscher anerkennen wollte. „Zu spät!“ lautete die Antwort des Veziers. Nun erlachte auch Abdul Aziz, daß es wirklich zu spät sei, und er fügte sich mit Resignation in seine neue Lage, deren Unannehmlichkeiten er jedoch nur fünf Tage zu ertragen hatte.

Sachsen und Thüringen.

Gera, 7. Juni. Ein Mißgeschick mit höchst eigenenthümlicher und gewaltiger Wirkung fand in Dresden bei dem benachbarten Roda statt. Es waren zwei Gemitter, die sich über dem Dre freuzten und entluden. Der in Rede stehende Mißschlag traf den Thurm der Kirche, des höchsten Punktes im Orte, und zwar zuerst die Wetterfahne, dann den Knopf, zertrümmerte die Birnforn des Ahnens und schleuderte den vierten Theil derselben fort. Dann theilte sich der Straß in zwei Theile und schälte die Schieferbedachung des Thurmes in der Breite von einem Meter vollständig ab, die Verschaltung unter dem Schiefer mit zertrümmert. Vom Thurm aus flatterte er dem Innern der Kirche einen Besuch ab und war zunächst der Dögel, von der er einen großen Theil der Pfeifen schmolz. An allen Pfeifen aber befanden sich Brandstellen resp. eingeschmolzene Drosselungen von 2 bis 3 Cm. Durchmesser. Ferner ist die äußere Umrahmung der Dögel, welche vergoldet war, zertrümmert. Von einem an der Vorderseite der Dögel angebracht gewesenen Spiegel ist der Rahmen sorgfältig erhalten, während von der Glascheibe selbst, deren Rückseite natürlich mit Quecksilber überzogen war, nicht eine Spur mehr vorhanden ist. Von der Dögel aus setzte der Blitz seinen Weg an der Decke der Kirche fort, denn hier fand er eine ihm sehr willkommene Leitung. Die Decke besteht aus Holzjalousie und ist beströht. Die Veröhrung ist aber mit Draht besetzt. Allen diesen Drähten hat er sich mitgetheilt und den größten Theil des Auges losgeschlagen. Der Draht war zum großen Theil vollständig verrottet. Wenigstens an hundert Stellen waren die Ruppen der Mägel losgeschlagen. Am Wauerwerk hatte sich dann der Blitz an drei Stellen den Weg zur Erdeuchtheit gesucht. An den beiden großen Thürnen der Kirche hat er sich besonders bemerlich gemacht, indem er die 40 Cm. im Geviert gehaltenen Steinjäulen, aus denen die Thürnwindungen bestehen, löstrie und die eine Säule an drei Stellen zertrümmerte. Nach Aufzage des dortigen Cantors V., dessen Lebenswürdigem Entgegenkommen wir diese speziellen Mittheilungen zu danken haben, sind außer-

dem fast alle Scheiben der sechs hohen Bogenfenster der Kirche in Stücke zerplittert. Der prässiende Schlag machte den Eindruk, als wollte er Alles verzerren. Eine Person, welche zufällig aus dem Fenster eines der Kirche gegenüber stehenden Hauses sah, wurde buchstäblich in das Innere des Zimmers geschleudert. Gleich darauf war die ganze Kirche in eine Wolke von Rauch gehüllt, wohl mit eine Folge des aufgewirbelten Mörtels. Ein Blitzableiter befand sich auf der Kirche — nicht! (Geraer Bzg.)

Planen, 7. Juni. Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat eine Confirmationen-Ordnung zur Nachachtung für die evangelisch-lutherischen Geistlichen des Landes aufgestellt, in welcher u. A. bestimmt ist: Zur Confirmation sind alle in der Parochie sich wesentlich ansahlende Kinder zuzulassen, welche a) getauft sind, b) den christlichen Religionsunterricht nach dem Bekenntnisse der evangelisch-lutherischen Kirche empfangen, und c) die zur Confirmation erforderliche religiöse Reife erlangt haben. Ueber die Erfüllung der Bedingung unter c) hat der zuständige Geistliche zu entscheiden, während der Nachweis der Erfüllung der Bedingungen unter a) und b) nöthigenfalls durch pfarramtliche Zeugnisse oder in sonstiger glaubhafter Weise zu führen ist. Einer fremden Parochie angehörige Kinder dürfen nur nach Verbringung einer schriftlichen Genehmigungsbescheinigung des dortigen Geistlichen unter die Confirmation aufgenommen werden. Schüler aus der einfachen Volksschule können, falls sie einen Erlaß von der geistlichen Schulleitung erlangt haben, zur Confirmation zugelassen werden. Schüler der mittleren und höheren Volksschule oder auch der Privatschulanstalten wird nach Erfüllung 14. Lebensjahre, auch wenn deren Schulpflicht über dieses Alter hinaus erstreckt, unter der eingangs gedachten Voraussetzung die Zulassung zur Confirmation nicht zu verweigern ist. Es kann jedoch die letztere auf Antrag der Erziehungsberechtigten auch bis zur Zeit ihrer völligen Entlassung aus der Schule verschoben werden. Den Zöglingen der höheren Unterrichtsanstalten, namentlich der Hofmannen und Realhöfen, sowie allen denen, die über das 14. Lebensjahr hinaus in Privatschulen oder im Hause einen gleichartigen Unterricht empfangen, ist ein Aufschub des Confirmationstermins bis zum vollendeten 17. Lebensjahre nachgelassen. Gebräuchlich, geistig unreife, nicht vollkommene, schwach- und blödsinnige, sowie taubstumme Kinder sind, wenn sie die zur Confirmation erforderliche geistige Empfangfähigkeit nicht haben, nicht zu confirmiren. Doch mögen geschwache Kinder, wenn sie wenigstens einige Erkenntniß der drei Artikel des christlichen Glaubens erlangt haben, von der Confirmation nicht ausgeschlossen werden. Der Confirmation-Unterricht hat im Monat October zu beginnen und in wöchentlich zwei Stunden zu erfolgen. Zu demselben sind die ungetauften geistlichen Kinder, falls sie in der Schule den Religionsunterricht nach dem Bekenntnisse der evangelisch-lutherischen Kirche empfangen haben, herbeizuziehen, obgleich sie, so lange sie nicht getauft sind, zur Confirmation selbst nicht zugelassen werden dürfen. Aus Rücksicht auf die Schule sollen für den gedachten Unterricht zunächst schulpflichtige Stunden, und zwar bei einmündigen Töchtern an zwei verschiedenen Wochentagen, bei zweimündigen Töchtern am Mittwoch gewählt werden. Es erscheint zweckmäßig, daß nicht mehr als 60 Confirmationen in eine Abtheilung aufgenommen werden. Der Confirmationstermin ist mit einer an einem geeigneten Tage vor der Confirmation in der Kirche vor versammelter Gemeinde abzuhalten, jedoch in der Regel nicht mit der Confirmationshandlung selbst zu verbindenden Unterredung zu schließen, in welcher, wo möglich, jedem einzelnen Confirmationen-Gebühler zu geben ist, von dem Stande seiner religiösen Erkenntniß Zeugniß abzulegen. (Boigt. Anz.)

Anhalt.

Zerbst, 5. Juni. Der hiesige Männer-Turnverein wird am 8. i. M. sein 15. Stiftungsfest abhalten. Es sind zu dieser Feier 25 auswärtige Vereine geladen, und werden voraussichtlich 600—700 Gäste in unseren Mauern gegenwärtig sein. Es then, 4. Juni. Gestern feierte der Eislebener Missions-Districtverein sein Jahresfest in Wulken unter allseitiger sehr lebhafter Theilnahme.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

Table with columns for Abgang and Anknunft, listing train numbers, destinations, and times for Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, Sorau, Thüringen, Berlin, and Kanner.

Volkshochschule am den Rathhause. Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Holzklappstühle für Gärten

ander, solid u. preiswürdig empfiehlt
Emil Graf.
Eine gr. Schlachttanne,
Ein großes Faß,
Ein Pferdezimmer
sind zu verkaufen
H. Sandberg 16, 3 Treppen.

Eine Partie starker Stundenthürschlösser
empfiehlt preiswürdig
Joh. Bernhardt,
Schlossermeister.
Dahselbst findet ein Lehrling Aufnahme.

Die feinsten, sowie die einfachsten Möbel
in allen Holzarten, von nur geübener
Arbeit, fertigt auf Bestellung und empfiehlt in
größer Auswahl bei billiger Preisnotierung
das Möbel-Magazin von
Heinr. Schurig,
Tischlermeister,
Neustadt 3, an der Moritzkirche.

Ein Paar noch gute Aufschlagschirme und
eine Häkellade sind zu verkaufen
Deffauerstraße 1.

Eine Ziege mit 2 Kammern verkauft
Gottesackerstraße 12.

5 Stück große Käuser-Schweine verkauft
Strohhoßstraße 3.

Sechs j. Hühner u. Gänse sind zu vert.
Fünferhöhe 6.

Ein schöner rosenrother Kadu, 1 Sopha,
6 Stühle, 2 Hautenils, Ausbaumholz, ge-
legene Arbeit, in Wien gefertigt, neu, unge-
schädigt, zu verkaufen
Wuchererstr. 6, II.

Sofort zu verkaufen:

Ein Sopha, Hautenil u. großer Spie-
gel, Mahagoni, sowie ovaler Sophatisch,
Regulator und Stuhlgang mit Glasloche.
Alles noch ganz neu. Zu erfragen in der
Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.

Sopha und Matratzen in großer Aus-
wahl bei G. Brandendörfer, Schulgasse 2a.

Eine gangbare, sehr gut rent. Kuchen- und
Brotbäckerei (12600 %) ist mit 2000 %
Angahlung zu verkaufen durch
Zenner.

Ein Haus m. gr. Laden, 4 St., 3 K., 2 K.,
gr. Bodenraum, gute Lage für Kaufh., Buch-
binder, Barbierkern passend (5000 %), ist
mit 2-3000 % Ang. zu vert. d.
Zenner, Ludengasse 3a.

500 % wech. auf 1 Grundst. mit 1 M.
Lohn und 1 M. Obstfeld zur 1. Hyp. gef. d.
Zenner, Ludengasse 3a.

3000 % w. auf 1. Randhypoth. gef. d.
Zenner, Ludengasse 3a.

Ein gut rent. Stadthaus mit Ausspann,
Mittagsstich von 80-90 Pers., ist f. d. jährl.
Pacht d. 330 % zu verp. d.
Zenner.

Ein Gut m. 3 St., 3 K., 1 gr. K., gr.
Keller, 3 Wäden, Kuh-, Pferde- u. Schweinest.,
gr. Scheune, Hof, Einf., g. 12 M. g. Feld
(5500 %), ist mit 2500 % Ang. zu vert. d.
Zenner, Ludengasse 3a.

Die diesjährige Kirchschauung an der
Magdeburger Chaussee soll Mittwoch den
13. Juni Nachmittags 3 Uhr in hiesiger
Schönke gegen Baarzahlung verkauft werden.
Die übrigen Bedingungen im Termin.
Spätestens den 7. Juni 1877.

Die Verkäufer.

Das Sarg-Magazin, Geißstraße 38

Ist auf das Vollständigste assortirt und em-
pfehle dasselbe bei vorkommenden Todesfällen
bestens.
G. Vogler, Tischlermeister.

Neue Heringe, Brautgeräthe, alle Sorten
geräucherte Landwürst empfiehlt
Louis Bombach, Dreiteilstraße 5.

Maschinengarn Clark, à R. 15 $\frac{1}{2}$, à
Dob. 1,70 $\frac{1}{2}$, Chapelle in allen Farben,
à Dob. 1,10 $\frac{1}{2}$, Dreifache in
Nollen, à Rolle 6 $\frac{1}{2}$, à Dob. 65 $\frac{1}{2}$, Gr.
Nestl. Antilling, Nr. 8 à $\frac{1}{2}$ 1,85, 10
Seb. 40 $\frac{1}{2}$, Nr. 10-16 à $\frac{1}{2}$ 2, 10
Seb. 45 $\frac{1}{2}$, 18-24, à $\frac{1}{2}$ 2,25 $\frac{1}{2}$, 10
Seb. 50 $\frac{1}{2}$, Engl. Baumwollgarn in allen Far-
ben, à $\frac{1}{2}$ 2,25 $\frac{1}{2}$, 10 Seb. 50 $\frac{1}{2}$, deutsches
Baumwollgarn, à $\frac{1}{2}$ 2, 10 Seb. 45 $\frac{1}{2}$
empfiehlt

A. Hammer, Geißstraße 55.

Meine kleine Schürzenzeuge, echt Ellen-
burger Kattun empfiehlt billig

A. Hammer.

Gut erhaltene Thüren, Fenster und
Läden billig zu verkaufen
große Steinstraße 8.

2 große Glaschüren und eine 4 Füllungs-
chüre zu vert.
gr. Ulrichstr. 7.

Sonntag früh frischen Speckhäfen.
G. Schimpf, Bärenstr., gr. Ulrichstr. 50.

Roheis- und Flaschenbier-Geschäft

von
Chr. Grünwald,
Kühlerbrunnen 2 (am Markt)
empfiehlt einem geehrten Publikum sein
groses Eislager

von jetzt ab auf Bestellung wieder frei Haus, sowie auch der Ver-
kauf im Kühler Brunnen, Hof, stattfindet.

Flaschenbier in bekannter Güte, als:

Wilhelm Rauchfass'sches Lagerbier, 26 Fl. 3 M.,
Deutsches Bortner 17 Fl. 3 M.,
Zerbiter Bitterbier 27 Fl. 3 M.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Umzugs und gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts sollen
und müssen sämtliche vorhandene

Galanterie- und Lederwaren,
Schmuckgegenstände, Harmonikas
in allen Größen und Tonarten,
Leierkasten, Musikwerke etc.

zu und unter dem Selbstkosten- und Fabrikationspreise bis 30. Juni cr. ausver-
kauft werden.

H. Reinicke, Leipzigerstraße 105.

Günstiger Witterung halber verkaufe ich sämtliche

Stroh Hüte

für Herren und Knaben zu und unter dem
Selbstkostenpreise.

D. Krause,
Halle a. d. S., Leipzigerstraße 17.

Meinen werthen Kunden ganz ergebenst zur Mittheilung, daß
ich nach beendeter Landweihreibung wieder von Morgens bis Abends
meinem Geschäft persönlich vorstehe und bemüht sein werde, alle
geschätzten Aufträge in constantester Weise zu effectuiren.
Hochachtungsvoll Franz Leinung, Schuhmachermeister.

Restaurant zum Rosenthal.

Heute Sonntag
Zwei Concerte,
von 4 Uhr an grosses Extra-Frei-Concert.
Abends 8 Uhr Militär-Concert.
Entree 10 Pf. Der Garten ist brillant erleuchtet. Bier auf Eis.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Unterhaltungsmusik.

Einem wenig gefahrt., halboverd. einpänner
Kutschwagen hat billig abzu-
lassen
Franz Klinge, gr. Steinstr. 27/28.

Am Montag 11 d. M., Nachmittags
2 Uhr sollen im Stadt-Schützenbaue die von
der Ausstellung herrührenden Holz-, Papier-
u. Möbelle, Kisten, Tannen u. f. w. meistbietend
gegen Baarzahlung verauktionirt werden.
Das Ausstellungs-Comité.

Haus-Verkauf.

Ich bin Willens, mein neues
Haus, herrschaftlich eingerichtet,
eines in der schönsten Lage von
Halle, Nähe der Bahn, dicht an
den Universitäts-Kliniken ge-
legen, aus freier Hand zu ver-
kaufen. Näheres ertheilt
Kaufmann Nath,
an der Promenade 6

Restauration.

1 Wrg. Garten, zur Anlage einer Restau-
ration, auch getheilt, verl. Merseburgerstr. 13.

Ein herrschaftliches, elegant eingerichtetes
Wohnhaus, in angenehmer Lage von Halle,
mit Garten, steht preiswürdig zu verkaufen.
Das Nähere
Kapellengasse 5.

Ein Haus, gef. Stadtlage, gut verzinsl.,
Preis bis 10,000 % sucht ohne Zwischenhän-
dler zu kaufen. Offerten mit Preisangebe
unter R. 8. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung!

Ein hier durchreisender Herr sucht zu hohen
Preisen zu kaufen: Alterthümliche Weisener
Porzellan-Gegenstände, als: Figuren-Grup-
pen, schön gemalte Tassen, desgl. ge-
malte Gläser, alte Thontrüge, Waffen,
antike, gezeichnete oder geschweifte Möbel,
Uhren, Bronze-Gegenstände, Schmuck-
sachen, Stoffe, Spitzen u. Gef. Offerten
bittet man abzug. an die Hrn. Steudbrecher
& Jasper, Cigarrengeschäft, Rathhaus-Gde.

Zu einer Besprechung wegen eines Straßen-
durchbruchs von der Marienstraße nach der
Martinsgasse, in Verlängerung der Charlotten-
straße und um dadurch eine neue Verbindung
nach der Leipzigerstraße zu schaffen, werden
alle sich für ein so wichtiges Unternehmen
Interessirende in den „Kathengarten“, in
der Auguststraße, zu Montag den 11. d.
Mts. Abends 8 Uhr dringend eingeladen.
Albert Kober. W. Nauck.

Eine ältere Klavier-Lehrerin für Kinder
wünscht noch einige St. zu belegen. Honorar
billig. Anmeldung Jägerplatz 6 erbeten.

500 Thaler
werden auf sichere Hypothek zu leihen
gesucht. Adressen unter 500 bittet man
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1500 Thaler suche ich auf gute Land-
hypothek, zum 1. Juli c. zahlbar.
Friedrich Säuler, Niemeysstraße 13.

Karlstraße 14 c. stehen 2 Drehrollen
neuerer Konstruktion mit äußerst leichtem
Gang und verbessertem Druck zur gefälligen
Benutzung.

Damen- und Kinder-Kleider werden
modern und billig angefertigt, auch Maschinen-
arbeit ausgeführt
Mittelstraße 1, part.

Gartenbau-Verein.

Monatsitzung: Dienstag den 12. Juni
1877 Abends 8 Uhr im Saale des Kron-
prinzen. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kraus
über „Vermehrung der Pflanzen“. Vortrag
des Herrn Dr. Richter über „Ausstellungs-
Arbeiten von Lehrlingen“. Ballotage. Frage-
kasten. Schröder, Schriftführer.

Theodor Opitz's

elegantes Bracht-Niesen-
Doppel-Caroussell

am Restaurations-Garten des Hrn. Stephan
in der Actien-Brauerei. Eingang: dem
landwirthschaftlichen Institut gegenüber. Das
Caroussell wird von zwei eleganten Pferden
in Bewegung gesetzt und ist nur bis nächsten
Montag Abend zum letzten Male dem geehrten
Publikum zur gefälligen Benützung geöffnet.
Ich kann noch Stellung für Pferde und
Wohnungen vermitteln.
Th. Opitz.

Stadtgarten.

Sonntag den 10. d. M. von Abends 6 Uhr
ab Tanzfränzchen. Bier auf Eis und
Weißbier.
G. Seeb.

V. Th. G.

Sonntag den 10. Juni
Tanzfränzchen
mit freier Nacht in
MÜLLER'S BELLE VUE.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Wasserfahrt der Schneider

Montag den 18. Juni nach der Rabeninsel
bei Herrn Auhblant. Die Kollegen und
Freunde ladet hierzu ergebenst ein
der Vorstand.
W. Meyer, W. Schulze.

Marken vorher bei den Vorlesern zu haben.

Nächsten Sonntag
Ed. Wiemer's
Separatzug
nach
Ballenstedt.
Alles Nähere später.

Nächsten Sonntag 6 Uhr früh
Privat-Extrazug
nach Thale, und
Ballenstedt.
Billets III. Cl. 3 M., II. Cl. 4 M. 50 $\frac{1}{2}$
hin und zurück nur bis Freitag bei Stein-
brecher & Jasper, am Markt.
Billet-Verkauf findet am Bahnhof
nicht statt.
Abfahrt 6 Uhr früh. Rückfahrt 7 $\frac{1}{2}$ U. N.

Conditor-Verein.

Die Herren Kollegen werden freundlichst
eingeladen, zu dem besprochenen Tanzfränzchen
Sonntag den 10. d. M. in der Restauration
zum Reichstanzler. Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

„Lindengarten“

7. Lindenstraße 7
Montag den 11. d. Mts. zweites großes
Concert. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Für ein ff. Glas echt Köbener Cham-
pagner-Weißbier und ff. Feldschlößchen-
Bier ist bestens gesorgt.
Theodor Böhmelt junior.

Münchener Keller.

Sonntag früh Speckhäfen, dazu letztes
Salvatorbier, unibertrefflich, die Perle Galles.
Eine Schürze gefundene Tischlerplan 6.
Ein Tuch-Jaquet beim Missionsfest verl.
G. W. abg. Ein Schirm gef. Backstörner 6.
Entbindungs-Anzeige.
Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe
Frau Marie gef. Weife von einem gesunden
Mädchen glücklich entbunden.
Dera Unterm-Haus, den 7. Juni 1877.
G. Stude.

Sonnabend früh 3 Uhr verstarb mein lieber
Vater, unser Vater und Schwager, der Ma-
terialwaaren-Händler Hermann Friedrich,
in seinem noch nicht vollendeten 37. Lebens-
jahre. Um silbes Beileid bitten
die hinterlassene Wittve und Kinder.

Kaufleute Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der an- hängig gewe- senen Sachen:		Summa.	Darauf sind beendet:			Summa.	Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben
				über- jähri- ge	dies- jähri- ge		durch Zurück- treten d. Part.	durch Überwei- sung an d. Richter	Summa.		
1.	Halle.	Unbekannt, Mechanikus	Halle.	—	31	31	8	15	8	31	—
2.		Knapp, Buchhändler	"	—	20	20	8	10	2	20	—
3.		Geilhorn, Kaufmann	"	—	25	25	12	13	—	25	—
4.		Spielring, Kaufmann	"	—	23	23	5	11	7	23	—
5.		Voigt, J., Fabrikant	"	—	40	40	2	—	38	40	—
6.		Mulertt, Kaufmann	"	—	26	26	6	8	12	26	—
7.		Fiedler, Kaufmann	"	—	12	12	5	3	3	11	1
8.		Tetz, Apotheker	"	—	42	42	9	21	12	42	—
9.		Voigt, C. J., Rentier	"	—	43	43	11	—	32	43	—
10.		Brandt, Kaufmann	"	—	70	72	19	14	39	72	—
11.		Schmidt, Stärkefabrikant	"	—	2	53	53	19	24	10	53
12.		Mertens, Kaufmann	"	—	108	108	19	70	19	108	—
13.		Schober, Steinmetzmeister von Nedwi, Major a. D.	"	—	68	68	11	29	28	68	—
				—	27	27	7	3	17	27	—

Magdeburger Sauerfohl,
à Pfd. 8 A, empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichsstraße 27.
Maschinengarne
verkauft jetzt à Stück 3 A billiger als sonst
W. Rannenberg, Geißstraße 67.

Kalk,
täglich frisch, à Scheffel 85 A
G. Bachmann,
Mühlberg 6 u. fl. Ulrichsstraße 8.
Bauplatz, Dorotheenstraße gelassen, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres
Bernburgerstraße 13d.
Meine **Catarrrhbröckchen** mildern
jede **Heiserkeit** u. jeden **catarrhischen Husten**.
Diese sind in **Beuteln à 30 R.** stets ver-
rätig in der **Conditorei** von
F. David in **Halle.**
Berlin. **Dr. H. Müller,** gr. Arzt u.
Beste Schmelzöfen und Grube-Coaks
hält stets auf Lager
Chr. Herz, Bärgasse 9.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehnhauptmann in den Monaten April, Mai und Juni 1876 verstorbenen und erneuerten Pächter, welche die Pflanznummern 11821 bis 24640 tragen — **Pflanzsteine mit blankem Grund** — findet
Donnerstag am 12. Juli 1877 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
im **Auktions-Lotale** des Lehnhauptmanns statt.
Einschreibungen und Erneuerungen dieser Pächter werden nur bis **Freitag den 29. Juni 1877** angenommen.
Halle, am 18. Mai 1877.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator. **Jernial.** Der Rentant. **Höder.**

Bekanntmachung.

Der Herr Cantor **Müller,** Oberglaucha 9, ist auf seinen Antrag als Vorsitzender der 3. Armenbezirks-Kommission entlassen. An seine Stelle ist der Herr Kaufmann **Otto Köhler,** Unterplan 10, zum Bezirks-Vorsitzenden gewählt.
Halle a/S., den 4. Juni 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Brauerbesitzer **Hugo Schulze** dahier beabsichtigt auf seinem hier am **Wes-bergrange** angrenzenden Ackerplane Nr. 68 eine neue Anpflanzung zu errichten und zu diesem In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 25. August 1876 wird dies Vorhaben innerhalb einer **Präklusivfrist** von 21 Tagen bei der hiesigen Polizei-Verwaltung Einspruch erhoben werden kann, daß jedoch letzterer nur auf Thatsachen gegründet werden darf, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anpflanzung den Schutz der Auktions-Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der betreffende Situationsplan liegt im Polizei-Sekretariat II, Zimmer Nr. 16, während der Dienststunden zur Einsicht bereit.
Halle, am 8. Juni 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Grosse Auktion.

**Montag den 11. d. M., von Morgens 9 Uhr an ver-
steigere ich Rathhausgasse 7 eine große Parthie
birchene, Mahagoni- und Kirschbaum-Fourniere, Besainen-Ge-
simse und massives Holz, 9 Stück Schraubböde, Tischler-
werkzeuge, 30 Stück Restaurationstische u. a. m.
(S. 51698)**
Fehling, Auktions-Kommissar.

Veränderung bei chronischem Husten.

Wervelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1875.
(Uebersetzung) Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heimgesucht. Ich habe jetzt eine Probe mit Ihrem **rheinischen Trauben-Brust-Honig** genommen. Derselbe giebt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, noch mehr davon zu gebrauchen. Erläube Sie (folgt Bestellung). Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße.
J. C. van Aere, Bürgermeister.



Gerichtlich ist constatirt, daß der **Trauben-Brust-Honig** erfunden ist von **W. H. Ziegenheiler** in Mainz. Da nun die vielen Winkelfabrikanten, welche den Trauben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgekauften obernachwerk aufweisen können, so bezeichnen sich dieselben Etiketten und Gebrauchsanweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unseres Originalpräparates genau nachgebildet sind, um die Käufer in genuinlichster Weise zu täuschen. Man achte daher auf nebenigen Fabrikstempel, womit jede Flasche des echten rheinischen Trauben-Brust-Honigs verschlossen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen, in Halle bei **Herrn A. Helmhold & Co.,** Droguen-Handlung, Leipzigerstraße; ferner: in **Merseburg** bei **Herrn Heinrich Schulze junior,** in **Raumburg a/S.** bei **Herrn Louis Lehmann,** in **Weißenfels** bei **Herrn Apotheker W. Rauch,** in **Zeitz** bei **Herrn C. F. Strobel,** Altmarkt- und Bücherverlag-Edel, in **Querfurt** bei **Herrn A. Koch,** in **Sangerhausen** bei **Herrn Moritz Büttich jun.,** in **Torgau** bei **Herrn Aug. Wülfing,** am Paradeplatz, in **Wittenberg a/E.** bei **Herrn Apotheker G. Matthejus,** neues Krämergewölbe, wie in allen größeren Städten Sachsens u. Thüringens.
Fabrik von W. H. Ziegenheiler in Mainz.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Hospitale **St. Gertraci** und **Antonii** gehörige **Wiese** in **Wendhiser Aue,** Nr. 54 der Separations-Karte, 5 Morgen 141 A. R. enthaltend, soll am **Wittwoch den 13. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr** im **Wirthshause** zu **Wendhitz** auf die 6 Auktions-liegen in **1877 bis incl. 1882** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in **unserer Registratur** zur Einsicht aus.
Halle a/S., den 8. Juni 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

den Remonte-Anlauf pro 1877 betreffend.

Zum Anlauf von **Remonten** im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren, sind im **Regierungsbezirk Merseburg** für dieses Jahr nachfolgende **Morgens 8 Uhr** beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:
den 24. August in **Wittenberg,**
den 27. August in **Bretsch,**
den 28. August in **Eilenburg,**
den 29. August in **Torgau.**

Die von der **Militär-Kommission** erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen **Fehlern,** welche nach den Landesgesetzen den Kauf nicht zuzulassen machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen. **Krippepferde** sind vom Anlauf ausgeschlossen — auch bleibt es entschieden wünschenswert, daß die **Schweife** der Pferde nicht verkürzt werden.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rind-haltere Trense mit starkem glatten Gebiß — (keine Knebeltrenne) — eine starke neue Kopf-Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.
Berlin, den 5. März 1877.

Reiz-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Weesen.
(83.) v. Rauch. v. Uskar.

Im Anseher der von der **Bernh. Cohn'schen Concurs-Masse** herrührenden Waaren befindet sich noch ein **bedeutender Posten**

Oberhemden

in vollständigem anerkannt guten Sortiment zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Das Geschäftsfatal befindet sich jetzt
obere Leipzigerstraße 72, I. Etage. (S. 51540)



Petroleum-Koch-Apparate
in größter Auswahl empfiehlt
Wilh. Heckert,
Halle a. S., große Ulrichsstraße 60.
Für Wiederverkäufer Preislisten und Zeichnungen gratis.

Thonröhren

in allen Weiten, sowie alle Sorten Verbindungsstücke, Schornsteinaufsätze, Ciojet-Becken, Küchenausgüsse, Kanf- und Pferdekruppen etc. empfehlen zu Fabrikpreisen
Ed. Lincke & Ströfer,
Lager am **Magdeb.-Halberst. Güterbahnhof, Steinthor.**

Verschiedene Sorten **Briquettes, Zwickauer Steinkohle u. beste Böhmisches Salzkohle,** sowie **Nasspresssteine** von **Gebr. Brandt** empf. billigt
Oscar Zeising,
Kohlen-Niederlage, Berliner Strasse 4a.
Bestellungen für mich nehmen entgegen
Herr C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße u.
H. Spelling, gr. Ulrichsstraße.

Dr. Putzar's

Wasserheilanstalt Königstr., Station Königsstein, sächsische Schweiz, Cenzig Electrotherapie und sp. Pension für Nervenkranke.
1800 Mark liegen sofort für **Geßion** bereit. Näheres Expedition d. Bl.
Wasserleitungsöhne reparirt billig
A. Reicher, Gelbigke, gr. Berlin 16.

Anzeigen

jeber Art besördert
horte- und ipren-
frei an sämtliche
existierende Zeitung-
gen die Annoncen-Expedition von **Hansen-
stein & Vogler,** Halle, gr. Märkerstraße 7.
EE **Hallescher Turn-Verein.**
Montags und Donnerstags Abung.